

BRÜSSEL



von Petra Sparrer

Petra Sparrer begann sich für Brüssel zu begeistern, als sie dort 1992 im Auslandsstudio des ZDF hospitierte. Seitdem kehrt sie immer wieder gern in die belgische Hauptstadt zurück. Sie arbeitet als freie Journalistin, Verlagslektorin und Übersetzerin aus dem Französischen und Englischen im eigenen Redaktionsbüro in Köln. Im VISTA POINT Verlag veröffentlichte sie auch den City Guide Antwerpen, Brügge, Gent.

Willkommen in Brüssel

Die Brüsseler verschenken Pralinen wie Leute in anderen Städten Blumen. Sie essen am Straßenrand Scampi, Meeresschnecken oder Austern und ihre berühmten Biere verkosten sie genüsslich wie Weine. In ihrer lebensfrohen Stadt füllen sich jeden Mittag und Abend die Restaurants.

Sonntags gehen viele Stadtbewohner gern auf den Markt an der Gare du Midi oder leben auf dem Trödelmarkt und bei den Antiquitätenhändlern im Marollen-Viertel ihre nostalgische Seite aus – je schrulliger und natürlicher, umso besser. Hier geht Herzlichkeit schnell in Volksfestambiente über, von Sonntagsstarre keine Spur.

In der EU-Metropole, die ihr wahres Gesicht oft hinter den Verwaltungsbauten der EU-Institutionen versteckt, wohnen Menschen aus rund 150 Nationen. Und gerade das macht die Stadt so spannend. Man lebt mit Verschiedenheiten, arrangiert sich, ist kreativ und aufgeschlossen. Das ermöglicht vieles, das andernorts unmöglich scheint. Besucher profitieren von einem großen kulturellen Angebot und dem pulsierenden Nachtleben.



Ein Rundgang durch Brüssel



Vormittag

Chocolatiers, Stadtmuseum und Zunfthäuser an der Grand Place – zu den Modeboutiquen und ins Viertel Ste-Cathérine – Rue Neuve, Oper – ins Comicumuseum Centre Belge de La Bande Dessinée oder in die Kathedrale.

Mittag

Mittagessen im Restaurant Henri in der Rue de Flandre oder im Café Arkadi in den Galeries St-Hubert oder in Brüssels beliebten Fressgassen Rue des Bouchers und Petite Rue des Bouchers, z. B. bei Chez Léon oder in der Taverne du Passage, oder im Sommer auf dem Kunstberg auf der Dachterrasse des Musikinstrumentemuseums oder im Innenhof des Musée Belvue.

Nachmittags

Spaziergang über den Kunstberg, je nach Interesse Besuch des Musikinstrumentemuseum oder des Musée Magritte, der unterirdischen Gänge des Coudenberg-Museums, des nur im Sommer für ein paar Wochen geöffneten Königspalast, einer Ausstellung im Palais des Beaux-Arts oder des Musée des Beaux-Arts. Weiter geht es über den Sablon-Platz und Manneken Pis zurück zur Grand Place. Und natürlich funktioniert diese Rundtour auch umgekehrt oder in Kombination von Teilabschnitten.

Der **1 Grand Place** ➔ **H5** (der Groote Markt) ist Brüssels historisches Herz. Von Japan und China bis Südamerika und Spanien – Besucher aus aller Welt stehen hier und staunen, drehen sich, den Kopf in den Nacken gelegt, von der reich mit Statuen verzierten Rathausfassade zu den Zunfthäusern, zum Stadtmuseum und wieder zurück.

Alle zwei Jahre schmückt ein riesiger Blumenteppeich den Grand Place





La Brouette (die Schubkarre) zieren u. a. Schubkarren, die den Arbeitsalltag der Fettmacher prägten. Der Fuchs am gleichnamigen Haus **Le Renard** spielt auf den Namen des Künstlers der Flachreliefs an – Vos. Der heilige Nikolaus auf dem Giebel war der Schutzpatron der Kurzwarenhändler.

Die **Maison des Ducs de Brabants** bildet an der Südseite des Platzes eine geschlossene Fassade. Auf Wandpfeilern stehen im ersten Stock Statuen der 19 Herzöge von Brabant. Hinter der Fassade jedoch verbergen sich die ehemaligen sechs Zunfthäuser der Müller, Gerber, Maurer, Steinmetze, Wagner und Zimmerleute. Das heutige Restaurant **La Chaloupe d'Or** gehörte früher der Schneiderinnung. Die Büste der heiligen Barbara, ihrer Schutzpatronin, schmückt die Fassade. Vom Giebel grüßt der Bischof Bonifaz von Lausanne, der um 1180 in Brüssel geboren wurde. Die Schneiderinnung besaß auch das Haus **La Taupe** (der Maulwurf). Auch die Kirche an der Grand Place vertreten: Das Haus **l'Ange** (der Engel) von 1696 gehörte der Abtei von Forest.

Von der Grand Place aus führt der Rundgang an der Kirche **St-Nicolas** vorbei zur **Bourse** ➔ H5, Brüssels bereits seit dem 19. Jahrhundert aktiven Börse. Der Eingang befindet sich am hinteren Teil des imposanten klassizistischen Baus, der an einen griechischen Tempel er-



Galeries St-Hubert, Europas älteste Einkaufspassage

Kunstberg und Parc de Bruxelles

Vorbei an der Skulptur des einstigen Brüsseler Bürgermeisters Charles Buls (1837–1914) und der Kirche **Ste-Marie de la Madeleine** ➔ **H/J5** geht es zwischen dem massiven Bibliotheksbau **Albertinum** und der lichten Glaskonstruktion des modernen Konferenzentrums **Square** bergauf durch eine Gartenanlage mit kleinen Baumalleen und Springbrunnen. Oberhalb der Treppen ist »The Whirling Ear« der erste Blickfang am **Mont des Arts** ➔ **J5** (Kunstberg). Alexander Calder fertigte die 6,3 Meter hohe, mobile Brunnenskulptur für die Weltausstellung 1958. Lange Zeit blieb sie in den Kellern der Musées des Beaux-Arts, bis die Stadt sie im Jahr 2000 sozusagen auf dem Gipfel des Kunstbergs aufstellte. Mit dem Hôtel Ravenstein und der Delacre-Apotheke sind in der Rue Ravenstein noch zwei Stadtpalais aus der Renaissance erhalten. Ein Blickfang ist die

*Vater und Sohn in den Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique:
»Landschaft mit dem Sturz des Ikarus« (um 1555) von Pieter Bruegel
dem Älteren und ...*





Museen, Kirchen, Architektur und andere Sehenswürdigkeiten

Ermäßigter Eintritt

Brussels Card: Wer viele Museen besuchen möchte, sollte sich die Brussels Card (www.brusselscard.be) kaufen. Sie kostet für einen, zwei oder drei Tage 24, 34 bzw. 43 €. Damit hat man dann freien Eintritt zu den wichtigsten Brüsseler Museen und kann alle öffentlichen Verkehrsmittel (STIB/MIVB) gratis nutzen. Die Partner der Brussels Card, darunter auch Geschäfte, Restaurants und das Atomium, geben zudem 25 % Ermäßigung. Man bekommt sie bei den Tourist Informationen, in den Museen, einigen Hotels und an den Verkaufschaltern der Verkehrsbetriebe. Für Kinder unter 12 Jahren oder Studenten lohnt die Karte nicht.

Kombitickets: Oft gibt es preiswertere Kombitickets, wenn man gleich zwei oder drei Museen auf einmal besuchen möchte. Dies gilt z. B. für das Magritte-Museum und die Musées royaux des Beaux-Arts, für das Musée Belvue und das Coudenberg-Museum und für die Musées royaux d'Art et d'Histoire.

Ermäßigungen: Rabatte gibt es für Studenten, Kinder und Senioren. Von September bis Dezember sind die Museen bei den **Nocturnes des Musées Bruxellois** (www.brussel museumsnocturnes.be) donnerstagsabends länger geöffnet und kosten von 17–22 Uhr nur € 2,50 Eintritt, manche sind dann auch kostenlos zugänglich.

Museen

Centrale for contemporary art

➔ H4

44, place Ste-Cathérine
 Metro 1, 5: Ste-Cathérine
 ☎ 02 279 64 52

www.centrale-art.be

Di–So 10.30–18 Uhr

Eintritt € 5/2,50

Das ehemalige Elektrizitätswerk in der Nähe der Kirche Ste-Cathérine zeigt Ausstellungen für zeitgenössische Kunst.

Im Buchladen des Comicmuseums





Königliches Gewächshaus von Schloss Laeken

im Maximiliansaal, benannt nach Erzherzog Maximilian von Österreich, hängen wertvolle Teppiche Brüsseler Teppichweberdynastien. Im Vorzimmer des Bürgermeisters zeigen historische Gemälde Brüssel zu Zeiten, als der Fluss Senne noch nicht überdeckelt war. Den Trauungs- und den Großen Saal prägt der im 19. Jh. vom Stadtarchitekten Victor Jamaer nachempfundene neugotische Stil. Von seiner einstigen Pracht sind vorwiegend wertvolle Tapisserien übrig, die den wichtigsten Brüsseler Berufen und ihren Gilden gewidmet sind.

Königliche Gewächshäuser/ Serres Royales ➔ C5

61, av. du Parc Royale, Laeken
Metro 6: Bockstael
www.visitbrussels.be

Mitte April–Mitte Mai Di–So
9.30–16, Fr–So auch 20–22 Uhr,
Sa nachts beleuchtet

Eintritt € 2,50, Kinder frei

Im Frühjahr öffnet die Königsfamilie die Gewächshäuser im Park von Laeken. Dann kann das Volk die Blütenpracht und die Architektur bestaunen. König Leopold II., der den Kongo für die heimische Wirtschaft bluten ließ, beauftragte 1873 seinen Hofarchitekten Alphonse Balat mit der Verwirklichung seines Traums von einer tro-

pischen Gewächshauslandschaft. 1880 wurde der Wintergarten eröffnet, mit einer 25 m hohen Kuppel, die auf dorischen Säulen ruht. Das stützende Eisenskelett wiegt 651 Tonnen.

Für den König gibt es eine unterirdische Verbindung zum Palast. Nach dem Wintergarten ließ Leopold II. sukzessive das Kongo-Haus (1886), das Palmenhaus, eine Kapelle aus Glas und Eisenträgern, und Gewächshäuser bauen, die er als Theater- und Speisesaal nutzte. Am Embarcadère, wo einst die Kutschen ankamen, wollte sich der König einen eigenen Bahnhof errichten lassen, aber dazu kam es nicht mehr. Bevor er 1909 starb, igelte er sich in seinen Wohnräumen im Palmenhaus ein.

Tour & Taxis ➔ F4

86 C, av. du Port, Metro 2, 6: Yser
© 02 420 60 69, www.tourtaxis.be

Das riesige Gelände der ehemaligen königlichen Lagerhallen in Kanalnähe, heute Ort für Messen oder Großkonzerte, ist nach seiner Renovierung zu einem neuen Viertel der kreativen Szene avanciert. In den weitläufigen Backsteingebäuden eröffneten Designershops, Boutiquen, Ateliers, Büros, Ausstellungsräume, Galerien, neue Cafés und Restaurants. ■



Zur Auswahl steht französische, flämische oder typisch mediterrane Küche: Beenhouwersstraat/Rue des Bouchers

gute Küche bieten auch einige Museumscafés. Brüssel ist ein Schlaraffenland, aber nicht unbedingt ein preiswertes. Ein Tipp: Mittags statt abends essen gehen, dann kostet es in der Regel weniger als die Hälfte, auch in den Luxusrestaurants.

Die Preisklassen der empfohlenen Restaurants beziehen sich auf die Menüpreise am Abend ohne Getränke.

Untere Preisklasse: bis 30 Euro
 Mittlere Preisklasse: 30 bis 70 Euro
 Höhere Preisklasse: über 70 Euro

Untere Preisklasse

Le Cap ➔ J5

28, place de la Vieille Halle aux Blés
 Metro 1, 5: Gare Centrale
 ☎ 02 512 93 42, www.le-cap.be
 Mo–Fr 12–14.30 und 18.30–24, Fr/
 Sa bis 1 Uhr

Pasta, Salate, Steaks bis nach Mitternacht. Im Sommer auch auf der Terrasse des gemütlichen Platzes mit mehreren Bars und Restaurants.

Chez Léon ➔ H5

18, rue des Bouchers
 Metro 1, 5: Gare Centrale oder
 Tram 3, 4: Bourse
 ☎ 02 511 14 15, www.chezleon.be
 Tägl. 11.30–23 Uhr
 Sympathische kinderfreundliche
 Traditionsadresse in den Brüsseler
 »Fressgassen«. 14 Muschelrezept-

te, aber auch Hummer, Fisch- und Fleischgerichte. Eddy Merckx, Cathérine Deneuve und die Königsfamilie zählen zu den vielen Promis unter den Gästen.

KërGi ➔ J4

159, rue Blaes
 Metro 2, 6, Tram 3, 4: Porte de Hal
 ☎ 02 503 48 44, tägl. außer Mo
 und Mi 12–14 Uhr

In einem kleinen Thekenlokal an der Place du Jeu de Bal kocht die Afrikanerin Kergi. Sie denkt sich jeden Mittag ein Gericht aus, meist aus ihrer senegalesischen Heimat.

De Skieven architect ➔ K4

50, place du Jeu de Balle
 Metro 2, 6, Tram 3, 4: Porte de Hal
 ☎ 02 514 43 69, Mo–Sa 9–18 Uhr
 Hier gibt es vowiegend flämische

Service von A–Z

Brüssel in Zahlen und Fakten	76
Anreise	77
Auskunft	78
Diplomatische Vertretungen	79
Feiertage, Feste, Veranstaltungen	79
Geld, Banken, Kreditkarten	82
Hinweise für Menschen mit Behinderungen	82
Internet	82
Klima, Reisezeit	83
Medizinische Versorgung	83
Notfälle, wichtige Rufnummern	84
Post, Briefmarken, Öffnungszeiten	84
Presse	84
Sicherheit	84
Sightseeing, Touren	85
Telefonieren	86
Trinkgeld	87
Verkehrsmittel	87

Brüssel in Zahlen und Fakten

Alter: erstmals erwähnt 966 n. Chr., seit 1831 Belgiens Landeshauptstadt

Fläche: Großraum Brüssel 162 km², Belgien 30 528 km²

Lage: Brüssel liegt in Belgiens geografischer Mitte zwischen Brabant und Flandern in der hügeligen Landschaft des Senne-Tals.

Der geografische Nullpunkt Belgiens befindet sich im Innenhof von Brüssels Rathaus an der Grand Place.

Einwohner: rund 1,1 Mio., Belgien ca. 11,2 Mio.

Bevölkerungszusammensetzung: Brüssel ist mit über 150 Nationalitäten und einem Ausländeranteil von rund 50 Prozent Europas multikulturellste Stadt. Den größten Anteil der Bevölkerung stellen Flamen und Wallonen, 56 Prozent sprechen Französisch.

Amtssprachen: Französisch und Niederländisch.

Verwaltung: Brüssel ist die Hauptstadt der EU, Belgiens, der Region Flandern und der Region Brüssel-Hauptstadt. Brüssel besteht aus 19 Gemeinden. Jede hat ihr eigenes Rathaus und ihren eigenen Bürgermeister.

Wirtschaft: EU und NATO schaffen in Brüssel zusammen rund 45 000 Arbeitsplätze. Die Erweiterung der EU verursachte einen Bauboom für neue Büros und Wohnräume. Tagungen und Messen bringen der Stadt pro Jahr ca. 7 Mio. geschäftliche Besucher, dazu kommen etwa 3 Mio. Übernachtungen von Touristen.



Triumphbogen mit der belgischen Landesflagge im Parc du Cinquantenaire

Die **fetten** Seitenzahlen verweisen auf ausführliche Erwähnungen, *kurziv* gesetzte Begriffe bzw. Seitenzahlen beziehen sich auf den Service.

Albertinum 16

Anreise 77 f.

Atomium 6, 21, **43**, 75

Auskunft 78 f.

Basilique National du Sacré-Cœur
41

Berlaymont 25

Bloemenwerf 28

Bois de la Cambre 70, 80

Boulevard Anspach 12, 13

Bourse 11 f., 43

Brel, Jacques 20, 31

Brussel Card 30, 78

Brüssel in Zahlen und Fakten 76

Cabaret, Kasino 63

Cafés 55

Cathedral St-Michel et Gudule 15,
21, **41**, 72, 73

Cité ouvrière Hellemans 22

Comics **13 f.**, **31**, 65

Conservatoire Royale de Musique
20, 80

Diplomatische Vertretungen 79

Église des Brigittines 23, 81

Empain, Édouard 29, 40

Europaparlament 26 f., 43 f.

EU-Viertel 21, 25 ff.

Feiertage 79 f.

Feste, Veranstaltungen 80 f.

Fischmarkt 12, 81

Forêt des Soignes 70

Galerie d'Ixelles 25

Galleries St-Hubert 15

Geld, Banken, Kreditkarten 82

Grand Place 6, **8 ff.**, 21, 14, 21, 40,
64, 80

Groote Markt vgl. Grand Place

Gueuze 35 f., 59

Halles des Tanneurs 23

Halles St-Géry 12

Hankar, Paul 28, 29

Hannon, Édouard 29, 44

Hergé vgl. Remy, George

Hinweise für Menschen mit Behinderungen 82

Horta, Victor 6, 14, 18, 26, **28**, 29,
31, **36**

Hôtel de Ville vgl. Rathaus

Hôtel Hannon 29, 44

Hôtel Tassel 28

Hotels 46 ff.

Hugo, Victor 10

Immaculée Conception 22

Institut Saint-Luc 14

Internet 82 f.

Ixelles 21, 24 f., 29, 57

Jardin d'Egmont 20, 70

Jugendstil 27 ff., 86

Justizpalast 24, 75

Justus-Lipsius-Bau 26

Karl V. 15, 18, 26, 35, 41, 44, 73, 80

Kathedrale vgl. Cathedral St-Michel
et Gudule

Kino 63

Klima, Reisezeit 83

Königliche Gewächshäuser 45

Konzert 62 f.

Kunstberg vgl. Mont des Arts

L'Ange 11

L'Arbre d'Or (Zunfthaus) 10

La Brouette (Zunfthaus) 11

La Chaloupe d'Or (Zunfthaus) 11

La Louve (Zunfthaus) 10

La Taupe (Zunfthaus) 11

Laeken 40 f., 45, 69

Le Cornet (Zunfthaus) 10

Le Cygne (Zunfthaus) 10

Le Pigeon (Zunfthaus) 10

Le Renard 11

Magritte, René 17, **37**, 38, 40

Maison de Bellone 12

Maison des Ducs de Brabants 11

Maison du Roi d'Espagne (Zunfthaus) 10

Maison St-Cyr 28

Manneken Pis 6, 10, **20 f.**, 40

Marollen **22 ff.**, 38, 57, 64, 81

Marx, Karl 11, 75

Matongé 24 f., 80

Medizinische Versorgung 83

Mini-Europe 68 f.

Mit Kindern in der Stadt 68 f.

Mont des Arts 7, 16 ff., 21

Mort Subite 7, 60

Museen 30 ff.

– Autoworld 26, 68

– Beginenhofmuseum vgl. Musée
du Béguinage

– Bozar vgl. Palais des Beaux-Arts

– Centrale for contemporary art 30

– Comicmuseum/Centre Belge de
la Bande Dessinée 6, 13 f., **31**, 65

– Coudenberg-Museum vgl. Musée
Coudenberg

– Édition Jacques Brel 20, 31

– Hergé-Museum 36

– *La Fonderie* 85

– Magritte, Wohnhaus von 40

– Maison Autrique 28, 29, **31**

- Maison Cauchie 26, 28, 31 f.
 - Maison d'Érasme 32, 70
 - Musée & Jardins van Buuren 37 f.
 - Musée Antoine Wiertz 27, 32
 - Musée Belvue 18, 33, 34
 - Musée Bruxella 1238 12
 - Musée Charlier 33
 - Musée Constantin Meunier 34
 - Musée Coudenberg 18, 33, 34 f., 68, 73, 74
 - Musée d'Ixelles 37
 - Musée de la Gueuze 35 f.
 - Musée de la Ville de Bruxelles 9 f., 40
 - Musée des Instruments de Musique vgl. Musikinstrumentemuseum
 - Musée du Béguinage 32 f.
 - Musée du Cacao et du Chocolat 68
 - Musée du Cinquantenaire 26, 28, 33 f.
 - Musée du Costume et de la Dentelle 21
 - Musée du Porte de Hal 38
 - Musée du Moulin 69
 - Musée du Tram 69
 - Musée Fin-de-Siècle 28, 39
 - Musée Horta 28, 29, 36
 - Musée Juif de Belgique 38
 - Musée Magritte 6, 17, 21, 37, 38, 64, 75
 - Musée Marc Sleen 15, 31
 - Musée Oldmasters 38
 - Musée Royal de l'Afrique central 68
 - Musée Royal d'Histoire Naturelle 27, 69
 - Musée Royal de l'Armée et d'Histoire Militaire 26
 - Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique 6, 17, 39, 65
 - Musées d'Extrême-Orient 35, 71
 - Musikinstrumentenmuseum 7, 17, 28, 36 f., 68
 - Palais des Beaux-Arts 6, 18 f., 21, 63, 80, 81
 - Villa Empain 29, 40
 - Wiels 7, 40
- Nightlife 56 ff.
Notfälle, wichtige Rufnummern 84
 Notre-Dame de Laeken 41 f.
 Notre-Dame de la Chapelle 23
 Notre-Dame du Sablon 19
- Océade 71
 Ommegang 19, 38, 73, 80
 Opernhaus vgl. Théâtre de la Monnaie
- Palais de la Nation 18
 Palais Royal 18, 73
 Palais Stoclet 28
 Parc de Bruxelles 18, 70, 80
 Parc de Laeken 71
 Parc du Cinquantenaire 26, 70, 75
- Parc Duden 70 f.
 Parc Josaphat 70
 Parc Léopold 26, 70
 Park Woluwe St-Pierre 71
 Parlamentarium 43 f.
 Parvis de St-Gilles 7, 28 f., 38, 64
 Passage du Nord 13
 Pavillon Chinois 35
 Place de la Vielle Halle aux Blés 20
 Place des Martyrs 13
 Place du Grand Sablon 6, 19, 21, 64, 73
 Place du Jeu de Balle 6, 21, 22, 64
 Place du Petit Sablon 19 f., 21, 70
 Place Royale 17 f., 75
 Place St-Boniface 7, 24
 Place Ste-Cathérine 12, 81
 Porte de Namur 24
Post, Briefmarken, Öffnungszeiten 84
Presse 84
- Rathaus 9, 44 f., 73
 Remy, George (Hergé) 14
 Restaurants 50 ff.
 Rouge-Cloître 70
 Rue Antoine Dansaert 6, 12, 21, 64
 Rue de Flandre 12, 21
 Rue Blaes 23, 64
- Saintenoy, Paul 7, 17, 28
 Schaerbeek 29, 70
 Serres Royales vgl. Königliche Gewächshäuser
 Shopping 64 f.
Sicherheit 84 f.
Sightseeing, Touren 85 f.
 Sleen, Marc 14, 31
 Square 16
 Stade du Roi Baudouin 69
 St-Boniface 6
 Ste-Cathérine (Kirche) 12
 Ste-Cathérine (Stadtviertel) 12
 Ste-Marie de la Madeleine 16
 St-Jacques sur Coudenberg 17 f., 42
 St-Jean-Baptiste au Béguinage 12, 42
 St-Nicolas 11, 42
- Telefonieren* 86 f.
 Theater 62
 Théâtre de la Monnaie 13, 62
 Théâtre de Toone 15
 Tickets 63
 Tour & Taxis 45, 79, 80
 Tour Japonaise 35
 Tour Noire 12
 Trappistenbier 59
Trinkgeld 87
- Velde, Henry van de 28
Verkehrsmittel 87

2011 The Rocco Forte Collection: S. 47
Fotolia/Atira: Schmutztitel (S. 1); Alison Cornford: S. 7; Marie Emeri: S. 67; Danieldefotograaf: S. 45; Malgorzata Kistryn: S. 55; Scott Latham: S. 78; Nataalkaprague: S. 14; Nimbus: S. 64, 79; Mike Parker: S. 40; Ljupco Smokovski: S. 4/5; Tacna: S. 20; Tupungato: S. 22 u., 23; Dariusz Urbanczyk: S. 41; Tomasz Wieja: S. 53
iStockphoto/Steven Allan: S. 28; Leslie Banks: S. 71; Luke Daniek: S. 69; Kevin George: S. 2 o. r., 15; Interlight: S. 19; Sara Kwong: S. 44 u.; Lillisphotography: S. 6 o., 9 u., 84; Michael Luhnberg: S. 35 u.; Franky de Meyer: S. 2 o. l., 3 o. Mitte, 8 u., 27, 32, 36, 76; Périq Morisse: S. 56; Ladislav

Pavliha: S. 3 u.; Bernhard Richter: S. 42 o.; Piotr Sikora: S. 3 o. r.; Wekwek: S. 9 o.; Nara Won: S. 16 o.; Ziutograf: S. 42 u.
Petra Sparrer, Köln: S. 2 o. Mitte, 10, 13, 22 o., 25, 30, 33, 51, 58, 61, 81, 85, 86, 87
Vista Point Verlag (Archiv), Potsdam: S. 3 o. l., 6 u., 8 o., 16 u., 17, 29, 34, 35 o., 39 o., 39 u., 50, 72, 73 o., 73 Mitte, 73 u., 74, 75, 82
Wikipedia/Ben2: S. 31; Emilio García: S. 77; Gildemax: S. 21; Jean-Pol Grandmont: S. 83; Lviatour: S. 43, 62; Szilas: S. 33; Luc Viatour: S. 44 o.; Warburg: S. 38; Matthias Zepper: S. 18

Schmutztitel (S. 1): Brüsseler Waffeln

Seite 2/3 (v. l. n. r.): Der Grand Place, Festival Matongé en Couleur, Kathedrale St-Michel, »Landschaft mit dem Sturz des Ikarus« von Pieter Bruegel d. Ä. in den Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique, Triumphbogen im Parc du Cinquantenaire, Flaggen vor dem Europäischen Parlament, das Hemicycle (Halbrund) – größter Versammlungsraum im Europäischen Parlament (S. 3 u.)
Seite 6/7: Manneken Pis (S. 6 o.), Jacob Jordaens »Allegorie der Fruchtbarkeit« (um 1623) in den Musées royaux des Beaux-Arts Belgique (S. 6 u.), Blumen-teppich auf der Grand Place im August (S. 7)

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens für die Buchreihe der **Go Vista City/Info Guides** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

© VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam
4., aktualisierte Auflage 2015

Alle Rechte vorbehalten

Reihenkonzeption: VISTA POINT-Team

Bildredaktion: Andrea Herfurth-Schindler

Lektorat: Kristina Linke, Petra Sparrer

Layout und Herstellung: Kerstin Hülsebusch-Pfau

Reproduktionen: Henning Rohm, Köln

Kartographie: Kartographie Huber, München

Druckerei: Colorprint Offset, Unit 1808, 18/F., 8 Commercial Tower, 8 Sun Yip Street, Chai Wan, Hong Kong

VP10XIV

ISBN 978-3-95733-194-6

An unsere Leser!

Die Informationen dieses Buches wurden gewissenhaft recherchiert und von der Verlagsredaktion sorgfältig überprüft. Nichtsdestoweniger sind inhaltliche Fehler nicht immer zu vermeiden. Für Ihre Korrekturen und Ergänzungsvorschläge sind wir daher dankbar.

VISTA POINT Verlag

Birkenstr. 10 · 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)3 31/817 36-400 · Fax: +49 (0)3 31/817 36-444

info@vistapoint.de · www.vistapoint.de · www.facebook.de/vistapoint.de



VISTA POINT VERLAG

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des VISTA POINT-Verlags.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© VISTA POINT Verlag, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.vistapoint.de.